

Folge 1: Der Fluch der bösen Tat

Bis März 2020 wurde in großen Teilen der Welt die Geldmenge im Umlauf leicht stärker gesteigert als sich das volkswirtschaftliche Realeinkommen nach oben entwickelte. Beispiel:

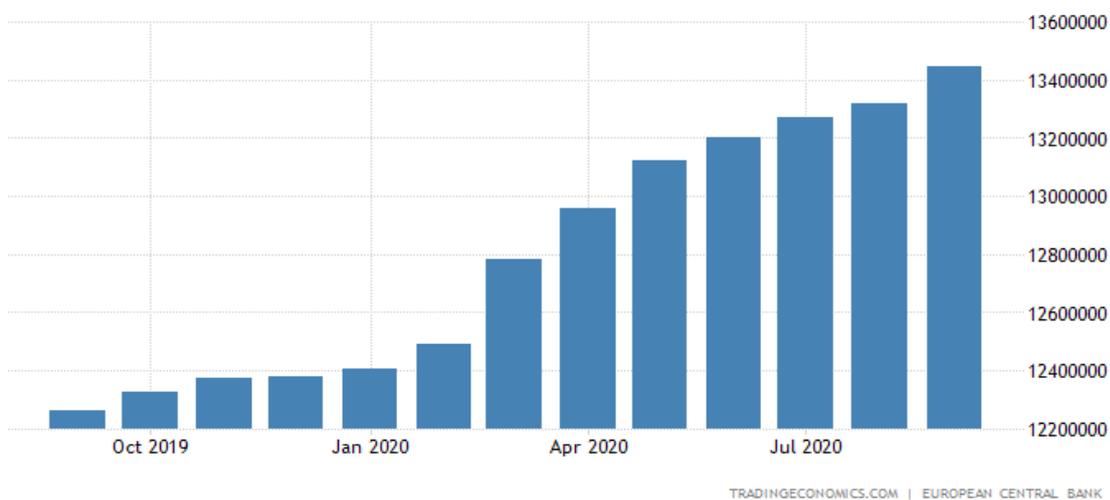
- Steigerung volkswirtschaftliches Einkommen 1%
- Steigerung Geldmenge im Umlauf 3%

Das schuf eine Inflation in Höhe von ca. 2%, welche gewünscht und gewollt war, damit sich die unsachlich verschuldeten Staaten (heißt nahezu alle) über den Umweg der Inflation ca. alle 30 Jahre entschulden konnten.

Im 1. Halbjahr 2020 änderte sich dieses Verhältnis dramatisch. Weltweit begingen die Staaten Taten, die nicht opportun waren, insbesondere verfügten sie Freiheitsverbote, Begehungsverbote, Betreibungsverbote und ähnliches. So genannte „Lockdowns“. Das darf man nicht machen. Man darf die Freiheit der Menschen im Allgemeinen und deren Erwerbsfreiheit im Besonderen nicht beschneiden.

Diese „Lockdowns“ wurde durch umfangreiche Hilfsmaßnahmen wirtschaftlich „abgefedert“, mit welchen die Staaten direkt Geld an die Rechtsunterworfenen verteilt haben.

Wie wurden diese Hilfsmaßnahmen finanziert? Erraten, durch Geldschöpfung. Das heißt, während gleichzeitig die volkswirtschaftlichen Realeinkommen sanken und immer weniger Produkte produziert werden konnten, stieg die Geldmenge im Umlauf wesentlich stärker als normal an. Die Differenz zwischen den Beiden wurde immer größer. Früher nannte man das „Blase“.



Man stelle sich im obigen Diagramm jeweils zweite Balken daneben vor: das volkswirtschaftliche Realeinkommen. Dieses knickte nämlich genau 3/2020 massiv ein.

Mehr Geldmenge im Umlauf

- trifft also auf weniger hergestellte Produkte,
- welche logischerweise immer teurer werden.

Was hat das Ganze mit Russland zu tun? Gar nichts, absolut nada. Der (wirtschafts)kriegerische Konflikt, gemeint die Maßnahmen der EU und USA, verstärken diesen Effekt (natürlich genau zur

Unzeit), aber die Inflation, die haben wir uns schon selbst gemacht. Deshalb hat man sie auch schon vor dem Krieg deutlich gespürt.

Wie wirkt sich das auf uns Alle aus? Verheerend. Man denke beispielweise an

- die immer stärker steigenden Lebenshaltungskosten, die weit stärker steigen als unser eigenes Einkommen,
- die wahnwitzig gestiegenen Immobilienpreise, die es dem Durchschnittsbürger nahezu unmöglich machen, sich ein Eigenheim oder eine Eigentumswohnung zu kaufen.

Fazit: Was die Politik macht, ist in 99% der Zeit vollkommen unwichtig, weil unsere Gesellschaft, gemeint wir Alle = unser soziales und wirtschaftliches System, einen Selbstläufermechanismus darstellt. In einer Krise wird die Politik aber zum völlig dominanten Faktor, weil sie mit staatlicher Zwangsautorität, welche im Normalfall nicht durchsetzbar wäre, einen unfassbaren Schaden anrichtet.

KF, 3.7.2022